

ODBG Dorfmitteilung

2022/2023

ODBG GMBH & CO. WARTUNGS KG
DIE GESELLSCHAFT ZUM BETRIEB, ZUR
INSTANDSETZUNG UND ERNEUERUNG DER
GEMEINSCHAFTLICHEN ANLAGEN UND
EINRICHTUNGEN IM
OLYMPIADORF MÜNCHEN
Ausgabe 118, Mai 2023

Impressum:

Herausgeber: Olympiadorf Betrieb-Beteiligungs-
Gesellschaft mbH & Co. Wartungs- KG
Verantwortlich: Herbert Hantelmann, Geschäftsführer
089-351 50 32



Interessantes aus dem Olympischen Dorf in München

Die ODBG gibt regelmäßig Dorfmitteilungen heraus, die der Information der Bewohner im Olympischen Dorf dienen.

Die Informationen berichten im Wesentlichen über die Investitionen und Arbeiten im Dorf sowie über Beschlüsse der Gesellschafter der ODBG, welche aus den verschiedenen Wohnungseigentümergeinschaften entsandt wurden.

Da wir jedes Jahr neu hinzugekommene Bewohner begrüßen dürfen, wollen wir hier erklären, wer die ODBG eigentlich ist und was sie zur Aufgabe hat:

Zunächst ist sie eine Gesellschaft der Eigentümer des Olympischen Dorfes.

Diese gründeten die ODBG, denn es gab damals wie heute viel zu tun. Das Dorf, so groß wie ein kleiner Stadtteil von München, ist wohl die größte Eigentümergeinschaft in München,

welche in eigener Regie Brückenbauwerke, Treppen und Wegeflächen unterhält, die Stromversorgung der Beleuchtung sowie die Müllabfuhr sicherstellt, Abwasserkanäle wartet, Parkanlagen und ein Baumpflegerwerk unterhält, aber auch den Winterdienst verrichtet und alles sauber und gut in Schuss hält.

Eine dicke Grundlagenvereinbarung aus dem Jahr 1975 regelt hierbei die Rechte und Pflichten, aber auch wie sich die Kosten auf jeden verteilen.

Diese hier beschriebenen Verpflichtungen konnten einzelne Eigentümer nicht allein oder gemeinsam wahrnehmen. So schufen die Eigentümer die ODBG GmbH & Co. KG, welche ausgestattet mit Personal und Maschinen und verpflichtet durch viele Verträge diese Aufgaben wahrnimmt.

Damit der Wille der Eigentümer umgesetzt wird, finden viermal im Jahr Gesellschafterversammlungen statt. Die Gesellschafter wiederum werden jedes Jahr als sogenannte Treuhänder bei den Eigentümerversammlungen der Wohnungseigentümergeinschaften (WEGs) neu gewählt.

Sie erhalten Sitz und Stimme und Antrags- und Beschlussrecht bei jeder Gesellschafterversammlung der ODBG.

Aber nicht nur das.

Aus der Mitte der Gesellschafter werden jedes Jahr Ausschüsse gebildet, die sich mit den Fachbereichen Recht, Technik, Mitarbeiter und Finanzen befassen.

Etwa zehnmal im Jahr tagen die Ausschüsse gemeinsam mit dem Geschäftsführer, beraten diesen und lassen sich informieren.

Zusätzlich einmal im Jahr befassen sich Gesellschafter und Beiräte mit der Bilanz und dem Wirtschaftsplan für das kommende Jahr.

Hier kommen notwendige Investitionen zur Sprache, aber auch Fixkosten aus dem laufenden Betrieb.

So entsteht ein dynamischer Geschäftsbetrieb, der durch die Beschlussfassung aller Gesellschafter, die zugleich Treuhänder der WEGs sind, eine breite demokratische Basis hat.

Wie ein Eigentümer oder Mieter zu Informationen über das Olympische Dorf in München kommt.

Wer neu zuzieht hat viele Fragen. Wo steht die Mülltonne? Kann man hier einkaufen? Wo darf der Möbelwagen parken? Darf ich umbauen oder muss ich fragen? Wer öffnet die Schranken? Darf man da reinfahren?

Informationen gibt es zunächst einmal bei den Nachbarn und Hausverwaltungen. Auch die Hausmeister wissen Bescheid.

Auch im Internet werden Infos angeboten.

Zu vielen Fragen gibt die Internetseite der ODBG Auskunft:

www.odbg-muenchen.de klärt über vieles auf was mit dem Betrieb und der Technik zu tun hat. Hier finden Sie auch die Dorfmitteilungen der letzten Jahre mit vielen nützlichen Informationen, Terminen und Vorhaben für das Dorf.

Und Sie finden die Öffnungszeiten unseres eigenen Wertstoffhofes für Holz, Metalle, E-Schrott, Pappkartons und reinen Bauschutt.



Telefon: 089-3 51 50 32

Die EIG informiert ebenfalls:

www.eig-olympiadorf.de ist die Seite der Einwohnerinteressengemeinschaft.

Hier findet man viel Kultur und Vereinsleben, Informationen zum Weltkulturerbe, Festivitäten und Ähnliches.

Termine zur Müllabfuhr, Gefahrstoffentsorgungen und ähnliches gibt's unter:

www.awm-muenchen.de

inkl. einem Abfalllexikon und den Adressen der öffentlichen Wertstoffhöfe.

Fast jeden Monat werden durch den AWM auf unserem Hof im Helene-Mayer-Ring 31 kostenlos Problemstoffe entgegengenommen. Die Zeiten finden Sie auf der Internetseite des AWM

1. Nachrichten aus dem Mitarbeiter- und Gesellschafterbereich

Die ODBG arbeitet im Vorfeld zusammen mit den Gesellschaftern an einer Nachfolgeregelung für den derzeitigen Geschäftsführer Herrn Hantelmann.

Im August nächsten Jahres wird das Renteneintrittsalter erreicht sein.

Der Geschäftsführer ist seit 2008 in der ODBG GmbH tätig.

Der Geschäftsführer hat der Gesellschaft angeboten, noch einige Jahre in seiner Position weiterzuarbeiten und auch danach bei Bedarf zur Verfügung zu stehen.

Schließlich sind die Gerichtsverfahren wegen der Abdichtungsmängel in der Fußgängerebene noch längst nicht abgeschlossen.

Die Gesellschafter stehen dem Angebot recht positiv gegenüber.

Gleichzeitig wird bereits heute darüber nachgedacht, wie die Neubesetzung gestaltet werden kann. Diesbezügliche Überlegungen sind aber noch vertraulich und unvollendet.

Im Bereich der Gesellschafter kam es ebenfalls zu einigen Veränderungen. Neu eingetreten sind Herr Margue, Herr Bauer und Herr Anheuser, letzterer hat schon als Beirat einige Erfahrung gesammelt.

Aber das ist noch nicht alles, so konnte der GF Herr Hantelmann am 22.12.2022 erfolgreich eine zweijährige Zusatzausbildung als Fachkraft für Arbeitssicherheit abschließen. Zudem wurde das Thema Arbeitssicherheit wie gesetzlich gefordert in das Management der ODBG und in die Satzung aufgenommen. Damit ist ein weiterer Schritt in Richtung Rechtstreue und Regelkonformität getan, welcher zu mehr Wirtschaftlichkeit,

Arbeitnehmerzufriedenheit und Zukunftssicherheit führt.

2. Ausbildung von Mitarbeitern

Unter Bezug auf die Unfallverhütungsvorschrift „Grundsätze der Prävention“ muss der Arbeitgeber Fachkräfte für Arbeitssicherheit stellen, Sicherheitsbeauftragte im Betrieb ausbilden, verpflichten und fortbilden.

Er muss Ersthelfer bereitstellen, welche Erste-Hilfe leisten können. Dazu müssen die Ersthelfer nachweislich ausgebildet sein und alle zwei Jahre nachgeschult werden.

Er muss außerdem durch Unterweisung und Übung im Umgang mit Feuerlöscheinrichtungen eigene Mitarbeiter ausbilden. Dies wird durch die Teilnahme an einem Lehrgang „Brandschutzhelfer“ (DGUV Information 205-023) zunächst erreicht. Regelmäßige Fortbildungen alle 3-5 Jahre vervollständigen die Befähigung.

Auf Grund des weitläufigen Arbeitsbereiches im Dorf und der verschiedenen Sprachen der Mitarbeiter haben wir einige Mitarbeiter mehr ausgebildet als erforderlich war.

Jedenfalls sind wir heute in dieser Richtung perfekt aufgestellt.

3. Prozessführung wegen der Bildung von Blasen in der Abdichtungsfläche der Fußgängerebene

Zuletzt hat das Gericht in dieser Sache für den ehemaligen Bauabschnitt 2 einen Sachverständigen (SV) beauftragt, der das Vorhandensein der Baumängel und die Ursachenfindung vornehmen soll. Dieser SV ist ein anderer als in den Bauabschnitten 3-9 und 9-13. Im April hat eine Begehung stattgefunden, bei welcher die Lage der Blasen in einen Lageplan eingetragen wurden.

Bei einem zweiten Schritt werden dann die Blasen untersucht. Hierbei erfolgt dann eine ganze Reihe von Feststellungen, beim Blaseninhalt angefangen, bis zu den verwendeten Produkten, deren Stärken und chemischen und physikalischen Eigenschaften.

Der dort beauftragte Sachverständige hat die Mangelhaftigkeit der Bauabschnitte 3 - 9 aus unserer Sicht jedenfalls deutlich ausgeführt.



Prall gefüllte Blase zwischen Beschichtung und Grundierung

4. Unterhangdecke im Fahrstraßenbereich Helene-Mayer-Ring

Dieses Verfahren ist beim OLG München längst abgeschlossen und die ODBG war weitestgehend siegreich. In der ersten Instanz hatte die ODBG jedoch verloren und musste alle Anwalts- und Prozesskosten übernehmen.

Die Prozesskosten wurden jedoch in 2022 Stück für Stück teils streitig, teils freiwillig zurückgeholt, so dass am Ende ca. weitere 45.000,00 € von den Prozessgegnern eingesammelt werden konnten.

5. Kündigung der Stromversorgung

Unser Stromversorgungsunternehmen, die MVV-Energie AG, hat die Stromlieferverträge zum 31.12.2023 schon im Jahr 2022 gekündigt. Betroffen ist die gesamte Stromversorgung der Außenanlagen und der Infrastruktur im Dorf.

Zuletzt geführte Gespräche waren erfolglos. Die MVV-Energie AG möchte definitiv nur noch Großabnehmer beliefern.

Bei der Ersatzbeschaffung von Strom wird die ODBG zu den Stadtwerken München wechseln. Die Eindeckung kann jedoch erst im Oktober 23 erfolgen. Wir hoffen, dass sich der Strommarkt bis dahin wieder etwas beruhigt hat.

6. Austausch des Trafos Südrampe

40.449,77 € kostete der nun abgeschlossene Austausch des Trafos an der Südrampe unter Einbeziehung aller damit verbundenen Kosten.

Insgesamt stehen dort nun 640 kVA zur Verfügung. Benötigt werden nur 55 kVA. Damit ist die Station zukunftssicher und für den Anschluss von hochleistungsfähigen Ladesäulen, bis hin zur LKW-Ladesäule, geeignet. Zukünftig wird sich daraus ein weiteres Projekt ergeben.

Der alte Trafo musste getauscht werden, nachdem sich im Öl giftige Stoffe nachweisen ließen. Bei einem möglichen Brandfall hätten diese frei werden können. Der alte Trafo wird bei Höchsttemperaturen verbrannt. Die enorme Hitze zerstört diese Umweltgifte. Diese fachgerechte und umweltschützende Entsorgung ist mit einem erheblichen Teil in den Kosten enthalten.



Alter Trafo mit obenliegendem Ölbehälter

Die Entsorgung wurde über die Stadtwerke München beauftragt und vorgenommen.

7. Informationsschilder im OD

Die sogenannte „Urnenwand“ musste nun weichen. Endlich, wie wir hier meinen, denn die vielen Werbeschilder an der Wand waren nicht nur hässlich, sondern auch unübersichtlich.

Hinter den neuen Schildern stand ein enormer Aufwand, welcher über eine gestalterische Lösung unter Einbeziehung der Formen der Stelen zur Wegweisung entstand.

Schließlich musste sogar ein Bauantrag gestellt werden, welcher aber durch die Untere Denkmalschutzbehörde sogleich erteilt wurde.

Die Ausführung war dann auch nicht ganz einfach, denn trotz der Vorlage der Muster und eines Modells entsprach die Ausführung nicht dem Muster.



Der alte Zustand, „scherzhaft Urnenwand genannt“, unübersichtlich und wenig gepflegt



Die neue Gestaltung des Design-Büros stauss-processform, sortiert nach Handel und Kultur, Gesundheit und Dienstleistungen.

Nach der Behebung der Mängel war es dann so weit und die Schilder konnten aufgestellt werden.

Über das entworfene Austauschsystem können nun neue Unternehmen eingefügt werden. Zudem sind die Unternehmen sortiert, so dass sie sich schneller finden lassen.

Die schwarze Schrift hebt sich schön vom silberfarbenen Grund ab. Die

farbigen Felder geben einen Hinweis auf die Farbzuordnung zu den Straßen. Silber und weiß sind die Farben des Helene-Mayer-Ring, Olympia-Orange 72 die der Straßbergerstraße, Olympia-Grün 72 die der Nadistraße und Olympia-Blau 72 die der Connollystraße.

In Olympia-Orange 72 daneben die Benutzerordnung für das Olympische Dorf, kein Verbotsschild, das wurde bewusst vermieden, sondern von freundlichem Charakter und um Anstand im Dorf bittend.

Die Hinweisbeschilderung findet sich an der Nord- und Südrampe. Die Kosten der jeweiligen Einträge übernahmen die Werbetreibenden. Die Grundkonstruktion wird im Laufe der Jahre über die Miete bezahlt. Eine runde Sache also und niemand muss fragen, was das wohl gekostet hat.

8. Brandmeldeanlage Fahrstraßen



Die ODBG plant mit Unterstützung eines Ing.-Büros eine durchgehende Brandmeldeanlage (BMA) in den Fahrstraßen des OD. Anlass für diese Planung waren die nicht funktionierenden Rauchschutzvorhänge in der Fahrstraße.

Mit der BMA konnte die Forderung nach Aufrechterhaltung der Brandabschnitte kompensiert werden.

Kalkuliert wurden zwei Modelle:

1. ohne Helene-Mayer-Ring, mit Straßberger-, Nadi-, Connollystraße brutto 390 T€
2. mit Helene-Mayer-Ring und mit Straßberger-, Nadi-, Connollystraße brutto 432 T€ (**Entscheidung hierfür**)

folgende Folgekosten werden entstehen:

- Bereitstellung Fachpersonal zur Bedienung bei Alarmen, Löschen eines Fehlalarmes (Vorhalten von drei ausgebildeten Leuten) oder Wartungsvertrag
- Anfahrtskosten bei blindem Alarm nach Anrücken der Feuerwehr
- Wartungskosten der Brandmeldeanlage
- Inspektion ¼ - jährlich
- Jährliche Auslösung zur Probe
- Jährliche Prüfung
- Telefongebühren
- Erneuerung von Bauteilen
- Überprüfung der Aufschaltung durch die Feuerwehr
- Leitungsgebühr zur Feuerwehr
- Sicherheitsstromversorgung
- Managementleistungen der ODBG
- Erneuerung der Anlage nach Lebensdauerende

Das Vorhaben befindet sich zurzeit in der Ausschreibungsplanung. Die ODBG rechnet damit, dass sie dieses Jahr noch in die Ausschreibung gehen kann.

9. Grünflächenpflege

Im Jahr 2021 wurde der Baumbestand durch einen Sachverständigen vermessen, erfasst und beurteilt.

Dieses Vorgehen ermöglichte der ODBG schnelle Wiederholungsprüfungen mit einer leichten Erfassung der Baumschäden, die dann per EDV in eine Ausschreibung umgesetzt werden konnte.

Bereits zweimal konnten wir nun erheblich Kosten einsparen, indem die notwendigen Leistungen katalogisiert ausgeschrieben wurden.



Baumpflege zur Totholzbeseitigung an begangenen Flächen



Sturmschaden 2015, Orkan Niklas, Pappel auf den LKW gefallen

Der Pflegezustand ist nun hervorragend.

Die Gemeinschaft der Eigentümer ist nun rechtlich sicher, falls es doch einmal durch einen Sturm zu einem Sach- oder Personenschaden kommen sollte. Die vorgenommenen Untersuchungen sollten diesen Fall jedenfalls sehr unwahrscheinlich machen. Dennoch, bei Orkan sollten die Außenanlagen nicht genutzt werden, den auch völlig intakte

Bäume können umstürzen oder starke Äste verlieren.

10. Defibrillatoren in den Hauseingängen Straßbergerstraße 2 und Connollystraße 4

Die ODBG hat in den Hauseingängen sogenannte DEFIS aufgehängt, die im Falle eines Atem- oder Herzstillstandes lebensrettend sein können.

Die Defis sind leicht zu entnehmen und können bei Kindern und Erwachsenen unterschiedliche Verfahren anwenden.

Sollte ein solcher Notfall wahrscheinlich werden oder auftreten, lassen Sie sich den Defibrillator bitte umgehend holen. Dieser kann die Zeit bis zum Eintreffen eines Retters für den Patienten gewinnbringend nutzen und mit etwas Glück bleibende Schäden verhindern.



Defibrillator im Hauseingang, grüne Box drehen, weißen Defi entnehmen.

Sie werden vollkommen automatisiert durch den Vorgang mittels weiblicher Stimme geführt und können nichts falsch machen. Sie erhalten automatisierte Handlungsanweisungen. Selbst der Schock wird automatisch ausgelöst, wenn das Gerät die Notwendigkeit erkennt.

11. Bettler im OD

Die ODBG hat aufgrund verstärkter Betteteien vor den Ladengeschäften ihren Kurs geändert. Gegen Bettler wird nun vorgegangen. Wer nicht gehen will erhält eine Anzeige oder einen polizeilichen Platzverweis.

Es wurde beobachtet, dass die oft wechselnden Personen mit immer gleichen Bettelkarten regelmäßig von ihren „Chefs“ besucht werden, um diesen die Bettelannahmen abzunehmen.

Hinter diesen Betteteien steht also eine Struktur, welche sich der Ärmsten bedient, um sich selbst zu bereichern.

Passanten, welche oft glauben, hier helfen zu können, stärken diese Ausbeutungsstruktur mit ihrer Spende in den Pappbecher.

Wir bitten darum, nichts zu spenden. Sobald das Betteln eine brotlose Kunst wird, entziehen wir diesen Strukturen die Grundlage und schützen diese Menschen vor Ausbeutung.

12. Beschilderung im Olympischen Dorf

Der Gesellschaft der Eigentümer war es seit Jahren ein Anliegen, die bestehende Beschilderung zu optimieren. Zur Optimierung und Gestaltung wurde das Büro stauss processform gmbh beauftragt.

Über eine Bestandsaufnahme und mit Hilfe dokumentierter Unterlagen wurde

das ursprüngliche System, die Form und die Gestaltung von Rolf Müller, vergl.:

<https://www.typolexikon.de/mueller-rolf/>

von neuem erkundet. Anhand festgestellter Mängel im Beschilderungssystem, die zum großen Teil durch Überformungen und nachträgliche Änderungen entstanden sind, wurde ein Maßnahmenkatalog verabschiedet. Dieser enthielt auch grafische Änderungen zum besseren Verständnis.



Neu gemacht von stauss-processform, angelehnt an das bisherige Design, aber heftig diskutiert

So fehlten z.B. Übersichtspläne und Straßennamen auf den Schildern, welche bisher nur nach farbiger Logik für die Sportler der Olympiade 72 geordnet waren. Bewegend war auch die Diskussion um den Bindestrich zwischen den Zahlen, den manche als von – bis Strich, andere aber nur als Trennung zwischen zwei Hausnummern verstanden.

Der Maßnahmenkatalog fand in der Gesellschafterversammlung nicht die notwendige 2/3 Mehrheit. Deutlich

wurde, dass es wohl keine mehrheitsfähige Lösung gäbe, zu verschieden waren die Ansichten.

Dazu kam, dass man sich das Vorhaben auf Grund der Corona-Krise und der Navigationsmöglichkeiten aus Google Maps auch nicht mehr so recht leisten wollte.

So verschwand das Projekt nun in einer nicht mehr so einfach zu öffnenden Schublade.

13. Schlüsselausleihe

Die Zufahrt zum Dorf kann notwendig werden, wenn schwere Materialien geliefert werden müssen oder Fahrzeuge mit eingebauter Werkstatt zum Einsatz kommen.

Hierfür gibt's dann ausnahmsweise einen Schlüssel, aber unter Auflagen.

Verboten ist z.B. das Befahren der Grünflächen, aber auch das Parken im Dorf, insbesondere in den Feuerwehruzufahrten.

Was selbstverständlich scheint, ist aber lange nicht Wirklichkeit.

Und weil unsere Schlüsselausleihe mit einer Konventionalstrafe in Höhe von 200,00 € verbunden ist, mussten schon einige tief in die Tasche greifen.

Wir wünschen uns, dass lediglich zum Be- und Entladen in das Dorf gefahren wird, nach Möglichkeit in angepasster Geschwindigkeit, also fast Schritt.

Die Branddirektion verlangt, dass Fahrzeuge in der Feuerwehruzufahrt bei Eintreffen der Feuerwehr binnen zwei Minuten weggefahren werden können. Das bedingt Folgendes:

- Der Fahrer muss beim Fahrzeug bleiben.
- Schrägaufzüge, Kräne oder ähnliche Fahrzeuge mit

ausgefahrenen Hebearmen dürfen dort überhaupt nicht stehen.

- Ausnahmegenehmigungen, nur durch die Branddirektion, gibt es nur, wenn an das Hindernis von zwei Seiten her angefahren werden kann, also der Zugang davor und dahinter möglich ist. Die WEG muss ihre Zustimmung erteilen.

Das Parken muss unterbleiben.

Es fehlt auch an Parkplätzen für Handwerker, heißt es.

Dem ist aber nur zum Teil so. Die Parkplätze wären schon da, sie sind aber alle von Bewohnern akquiriert. Fast jede Gemeinschaftsfläche wurde mit weißen Parkplatzmarkierungen versehen und anschließend vermietet. Wäre das nicht so, könnte man etwa 30 Stellplätze über das Dorf verteilt für Handwerker zur Verfügung stellen.

Deswegen bittet die ODBG die Hausverwaltungen seit Jahren diese Vermietungen aufzulösen und die Plätze organisiert und geregelt Handwerkern zur Verfügung zu stellen. Dann würden auch die Angebotspreise sinken, denn die Parkplatzsuche im Dorf spiegelt sich mittlerweile in den Gemeinkosten der Handwerker wider.

14. Filmanfragen

Immer mal wieder erhalten wir Anfragen von Filmschaffenden, die innerhalb des Olympischen Dorfes einen Film oder auch nur Werbung drehen wollen.

Auch Studenten der Filmhochschule drehen manchmal ihre Abschlussarbeiten im Dorf.

Anträge auf Dreharbeiten werden genehmigt, wenn die Dreharbeiten einen Nachrichten- oder Informationscharakter haben. Bei kommerziellen Dreharbeiten

wird eine Objektgebühr erhoben, die sich in der Regel am wirtschaftlichen Interesse ausrichtet. Die Einnahmen reduzieren dann unsere Ausgabenhöhe bei den variablen und fixen Kosten im Dorf.

15. Geplanter Austausch der Beleuchtung im OD, Energiesparmaßnahmen

Auf Grund der hohen Strompreise hat die ODBG einen Wechsel der Beleuchtung hin zu einer LED-Linienbeleuchtung erprobt. Leider sind keine wetterfesten LED-Leuchten erhältlich. Von uns zur Erprobung eingesetzte LEDs mit geringerer Schutzklasse waren nach wenigen Tagen defekt. In der Elektronik befand sich Wasser.

Das Vorhaben wurde daher zunächst aufgegeben. Alle fünf neuen LED-Leuchten aus dem Versuchsaufbau fielen der Erprobung zum Opfer.

Erfolgreich war hingegen eine neue Wärmedämmung am Gebäude der ODBG, welche nun in einem bisher schlecht gedämmten Teilbereich für wenig Geld viel Ersparnis bringt.

Das Abschalten der Brunnen brachte bereits eine deutliche Einsparung. Die dortigen Pumpen benötigen viel Strom.

Die ODBG plant, die Brunnen noch so lange auszulassen, bis sich der Strompreis wieder auf ein erträgliches Niveau eingependelt. Die Preise werden sinken, sobald die in Panik eingekauften Strommengen in der Bundesrepublik verbraucht sind.



Am Nadisee wird es 2023, wie bei den anderen Brunnenanlagen auch, zunächst einmal nicht aus den Düsen sprudeln.

16. Müllbehälter

Es ist fast nicht zu glauben, aber das nach dem Ausfall der Absauganlage gelöste Müllproblem ist immer noch nicht zur Ruhe gekommen.



Unnötig, 15 Meter weiter ist die nächste Tonne leer.

Trotzdem so viel Müllvolumen zur Verfügung steht, dass etwa 30 % Überkapazität besteht, werden auf einzelnen Tonnen bei offenem Deckel Berge von Müll aufgehäuft, der Rest wird daneben abgelegt und die Tonne 15 Meter weiter ist leer.

Verursacht wird dies oft von Reinigungsfirmen aus gewerblichen Einheiten oder Arztpraxen, die am Wochenende oder sehr spät zum Putzen kommen

Die Entfernung solcher Müllberge wird uns durch den AWM in Rechnung gestellt, einschlägige Urteile belegen die Rechtmäßigkeit der Berechnung.

Zukünftig wird die ODBG solche Rechnungen an die Verursacher weiterleiten, ist derjenige nicht zu ermitteln, wird die WEG bezahlen müssen

Zu bedenken ist auch, dass es bei häufig an der gleichen Stelle abgelegten Müllsäcken zu Rattenpopulationen kommt, die schwer wieder zu vertreiben sind.

Übrigens: Die Müllkosten im Dorf werden nach unserem Kostenschlüssel umgelegt. Das heißt: die Müllkosten werden über den Anteil an beheizter Wohnfläche auf die Bewohner umgelegt. Diese Verfahrensweise entspricht der Grundlagenvereinbarung von 1975. Deshalb ist es kostenmäßig egal, in welche Tonne jemand seinen Müll einwirft. Also, ist die Tonne voll, gehen Sie ruhig und mit gutem Gewissen zur Nachbartonne.

17. Giftmobil / Problemabfälle

Zum Giftmobil können Sie Problemabfälle wie z. B. Lackreste, Reinigungsmittel, Holzschutzmittel, Inkjet-Patronen oder Medikamente in haushaltsüblicher

Art und Menge bringen (maximal 25 Kilogramm).

Giftmobilmfahrplan:

FREIMANN, HARTHOF, MILBERTSHOFEN							
26.01. 08.11.	01.03. 06.12.	30.03.	10.05.	21.06.	20.07.	31.08.	04.10.
UHRZEIT		STANDPLATZ					
09.00 – 10.00		U-Bahnhof Kiefernarten 					
10.30 – 11.30		Werner-Egk-Bogen/Carl-Orff-Bogen					
13.00 – 14.00		Weyprechtstr./Lieberweg					
14.15 – 15.00		Helene-Mayer-Ring 31 (ODBG)					

Das Fahrzeug steht in der angegebenen Zeit auf dem Betriebshof der ODBG zur Verfügung.

18. Sperrmüll, Grünabfälle,-Abholung durch die ODBG

Sofern Sie nicht mit Ihrem Sperrmüll zum Wertstoffhof der ODBG kommen können, ist es möglich, die Sperrmüllabholung oder Abholung von Grünabfällen kostenpflichtig bei uns zu beauftragen.

Wir holen nach Voranmeldung dienstags und mittwochs bei Ihnen vor dem Grundstück / an den Nordseiten der Hochhäuser ab.



Wir stellen ein: Mitarbeiter (m/w/d) für die Pflege von Grünanlagen und Parkflächen sowie zum Winterdienst. Der feste Arbeitsplatz befindet sich im Bereich Olympisches Dorf in München.

**Bewerbungen an ODBG GmbH & Co.KG · Helene-Mayer-Ring 31
80809 München oder odbg-muenchen@t-online.de**